

„Naturerlebnis Auenland“

von Birgit Beckers und Joachim Drüke



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

Ein neues Projekt der ABU geht nach eineinhalbjähriger Vorbereitung an den Start: „Naturerlebnis Auenland“. In den nächsten vier Jahren werden neue Möglichkeiten für Naturerlebnisse in der Lippeaue zwischen Vellinghausen und Lippstadt geschaffen, eingebunden ist auch die Ahseae mit den Ahsewiesen. Das Projekt spricht vor allem Radfahrer an.

Schon seit einiger Zeit war in der ABU der Wunsch gewachsen, die Schönheiten von Lippe- und Ahseae der Bevölkerung besser zugänglich zu machen. Erste Schritte hierzu waren der Aussichtsturm in den Ahsewiesen, der im Rahmen eines von der EU und dem Land NRW finanzierten LIFE-Projektes errichtet wurde. Die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege unterstützte die ABU bei der Einrichtung eines Aussichtspunktes in der Hellinghauser Mersch. Auch die Bezirksregierung Arnsberg hat vor einigen Jahren in der Klostermersch bei Benninghausen zwei Aussichtstürme errichtet. Alle Stellen werden von Besuchern gerne genutzt. Dies war Motivation, weitere Möglichkeiten zur Naturbeobachtung einzurichten, verbunden mit einer attraktiven Gestaltung des Umfeldes.

Ende 2007 rief das Land NRW einen Wettbewerb „Erlebnis.NRW“ aus. Im Rahmen des Ziel-2-Förderprogramms sollten Projekte zur Entwicklung des europäischen Naturerbes für die landschaftsbezogene Erholung in NATURA-2000-Gebieten gefördert werden. Die Überlegungen für „Naturerlebnis Auenland“ entsprachen sehr gut den Förderbedingungen. Die Projektskizze, die die ABU einreichte, wurde von einer Jury zur Förderung ausgewählt.

An insgesamt 13 Punkten entlang der Lippeaue und in den Ahsewiesen werden Maßnahmen für das Naturerleben und zur Entwicklung naturnaher, attraktiver Auenlebensräume miteinander verknüpft. Entlang des vorhandenen Wegenetzes werden vier geschlossene Beobachtungshütten und fünf offene Aussichtspunkte errichtet. Sie laden ein zum Verweilen. In Kombination mit Auengewässern und Feuchtgebieten, die nahebei entwickelt werden, entstehen attraktive Möglichkeiten des Naturerlebens. Zahlreiche, auf Feuchtgebiete angewiesene Vogelarten, Frösche und Kröten, Libellen oder interessante Pflanzen - Auen bieten fast das ganze Jahr hindurch spannende Beobachtungen. Die Maßnahmenpunkte werden so ausgewählt und ausgestaltet, dass Störungen der Tierwelt möglichst vermieden werden. Alle Maßnahmen werden auf Flächen

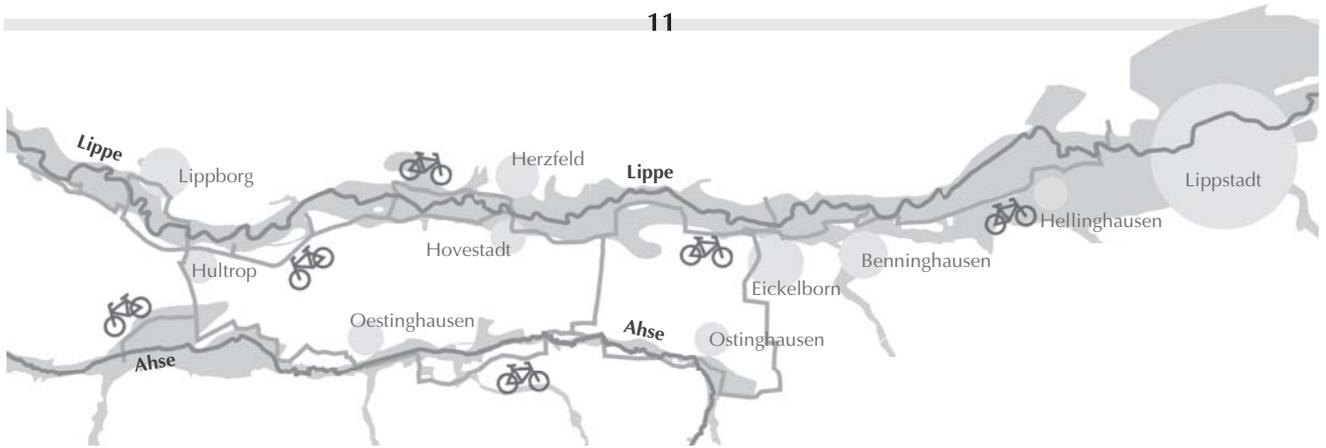
des Landes, der NRW-Stiftung und der Kommunen umgesetzt; insgesamt stehen 938 ha in der Lippe- und Ahseae zur Verfügung.

An weiteren 15 Punkten finden die Besucher Informationen zu verschiedenen Themen rund um naturnahe Auen. Auch kulturhistorisch interessante Orte werden aufgegriffen.

Eine naturkundliche Fahrradkarte wird den Radfahrer auf seiner Tour informieren und leiten. Sie wird zum Projektabschluss an vielen Stellen erhältlich sein. Der Radweg Auenland schließt auch die Ahseae von den Ahsewiesen bis in die Woeste ein. Unter www.lippeaue.de wird der Interessierte im Internet aktuelle Informationen und zahlreiche Hinweise finden. Die Internetseite wird im Laufe des Projektes kontinuierlich ausgebaut. Faltblätter zum Projekt und zu verschiedenen Themen werden das Informationsmaterial abrunden. Daneben werden Exkursionen, Vorträge und Veranstaltungen angeboten, unter anderem auch zu den Weidetieren in der Lippeaue.

Die ABU ist Trägerin des Projektes. In der Projektumsetzung wird sie unterstützt durch die Nordrhein-Westfalen Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, das Land NRW, die Gemeinden Lippetal und Welver, die Stadt Lippstadt, den Kreis Soest, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft





Die Lippeaue hat viele Reize: Natur und Kultur in enger Nachbarschaft. Das Projekt „Naturerlebnis Auenland“ wertet Auenflächen im Eigentum der öffentlichen Hand auf und schafft neue Möglichkeiten, Natur zu erleben.

Kreis Soest und die Stiftung Natur im Kreis Soest. Das Projektbudget beträgt knapp 600.000 Euro. Es wird vom Land NRW und von der EU zur Verfügung gestellt wird.

Ende 2012 werden alle Maßnahmen umgesetzt sein. Dann bieten sich den Besuchern der Lippe- und Ahseae neue attraktive Möglichkeiten des Naturerlebens. Eine Steigerung der Tages- und vielleicht auch der Mehrtagesbesucher wird auch der Gastronomie zugute kommen.

Ein Blick über die Disselmersch Richtung Lippborg am 30.3.2008

Foto: Joachim Drüke

